

Herrn Regionspräsident
Hauke Jagau
und
Herrn Vorsitzenden der Regionsversammlung
Walter Richter

Hildesheimer Straße 20
Telefon: 0511/ 616-2-2196
Telefax: 0511/ 616-2-2493

E-Mail: fdp@regionsversammlung.de
www.fdp-fraktion-region-hannover.de

im H a u s e

Hannover, 14.01.2021

Antrag gemäß § 8 (1) der Geschäftsordnung der Regionsversammlung der Region Hannover: Durchführen einer Studie zur Wirksamkeit unterschiedlicher Methoden zur Vermeidung von Corona-Aerosolen in einer Berufsschule der Region Hannover

Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung am 11.02.2021

Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation am 11.02.2021

Regionsausschuss am 16.02.2021

Regionsversammlung am 23.02.2021

Beschlussvorschlag:

Der Regionsausschuss beschließt:

1. An einer der Berufsschulen der Region Hannover wird kurzfristig eine Studie zur Wirksamkeit von unterschiedlichen Lösungsansätzen zur Vermeidung bzw. zur Entkeimung der Klassenzimmer und Fachräume von Corona-Aerosolen gestartet.
2. Die Region Hannover eruiert die erforderlichen Kosten für diese Studie und sondiert Möglichkeiten der Beauftragung der Hochschule Hannover bzw. der Leibniz-Universität Hannover mit der Durchführung.
3. Gegenstand der Studie sollen vergleichende Tests von zusätzlich in unterschiedlichen Kombinationen zu den bereits geltenden AHA-L-A-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken, Lüften, Corona-Warn-App) durchzuführenden Schutzmaßnahmen zur Entlüftung, Luft-Absaugung sowie Luftreinigung/-entkeimung sein, insbesondere:
 - a. Überkopfabsaugungen;
 - b. die Nutzung von HEPA-Filtern mit bestgeeignetem Standard;
 - c. die Methode der UV-C-Entkeimung;
 - d. Überprüfung des CO₂-Anteils in der Luft;
 - e. der Einsatz von FFP2- bzw. FFP3-Masken durch Lehrerschaft und Schülerinnen/Schüler im Unterricht;
 - f. transparente Schutzwände.

Begründung:

Schülerinnen und Schülern der Region Hannover sollen in der andauernden Corona-Pandemie an den in der Trägerschaft der Region Hannover befindlichen Berufsschulen für die Zeiten des Präsenzunterrichts im weiteren Verlauf des Schuljahres im zweiten Halbjahr 2021 bestmögliche Bildungsangebote offeriert werden können bei einem gleichzeitigen Höchstmaß an Gesundheitsvorsorge und -schutz.

Mögliche Vor- und Nachteile der jeweiligen zusätzlichen Schutzmaßnahmen sowie unterschiedliche Wirksamkeiten der Kombination mehrerer Maßnahmen können durch die Studie aufgezeigt werden und dienen als Basis-Information für die anstehenden Beschlussfassungen der politischen Gremien der Region Hannover für die Schulen in Trägerschaft der Region Hannover.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Hinze
Fraktionsvorsitzender

Verteiler (Per E-Mail):

Büro des Regionspräsidenten, Team Gremienbetreuung, Fraktionen der SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion AfD, Fraktion Die Linke, Gruppe „Die Region“, Gruppe „Regionslinke“, Fraktion Die Hannoveraner